



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Freystadt

Nummer

3	3	9
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar	8	0	0	0
2. Waldfläche in Hektar	8	1	0	
3. Bewaldungsprozent	1	0		
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent	0			
5. Waldverteilung				
• überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)				
• überwiegend Gemengelage				X

6. Regionale natürliche Waldzusammensetzung			
Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	
Bergmischwälder		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. Tatsächliche Waldzusammensetzung								
	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X	X	X	
Weitere Mischbaumarten		X		X				x

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):
- Die Hegegemeinschaft hat einen unterdurchschnittlichen Waldanteil von nur 10%. Meist finden sich nur kleinere Waldinseln umgeben von großen landwirtschaftlichen Flächen. Nur im Südosten der Hegegemeinschaft grenzt ein größeres zusammenhängendes Waldgebiet an, welches über die Grenzen der Hegegemeinschaft geht. Die Wälder sind oft vielfältig gemischt mit Eiche, Edellaubholz und sonstigem Laubholz wie Erle. Die Wälder stocken meist auf schwierigen Standorten, die häufig stark wasserbeeinflusst sind oder aufgrund des hohen Tongehalts nur schwer durchwurzelbar sind. Gerade deshalb ist es wichtig die jetzige Baumartenzusammensetzung, insbesondere den hohen Eichenanteil, weiter zu sichern.
- Die südlichen Waldflächen sind Bestandteil des Naturparks Altmühltal und sind gleichzeitig Landschaftsschutzgebiet. In den Steillagen sind Bodenschutzwälder nach Waldfunktionskarte kartiert.
9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Bei der Betrachtung der Klimarisikokarte ist erkennbar, dass die Nadelhölzer unter dem Klimawandel stark leiden. Insbesondere die Fichte wird mit der anhaltenden Trockenheit und Hitze nicht zurechtkommen. Die Baumarten, die am besten mit dem Klimawandel zurechtkommen, sind die Eichen und Edellaubhölzer, hier insbesondere die trockenen Varianten wie Spitzahorn und Kirsche. Dem Erhalt dieser Mischbaumarten, insbesondere der Eichen und Edellaubhölzer, muss somit verstärkt Rechnung getragen werden. Ausreichendes Verjüngungspotential dieser Baumarten ist vorhanden.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X
Gamswild.....	
Sonstige	

Rotwild	
Schwarzwild	X

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Hier liegt der Laubholzanteil bereits über 80%. Die dominierenden Baumarten sind die Edellaubhölzer mit 40,9% und die Eichen mit 26,7%. Buchen kommen mit 8,3% ähnlich häufig vor wie das sonstige Laubholz mit 7,1%. Beim Nadelholz dominiert die Tanne mit 6,8%.

Bei Betrachtung des Verbisses im oberen Drittel ist zu erkennen, dass die stark verbissgefährdete Eiche mit 42,2% am stärksten betroffen ist. Das Edellaubholz weist mit 10,1% einen geringen Verbiss auf.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Dominanz des Laubholzes bleibt weiterhin erhalten. Die Edellaubhölzer nehmen leicht auf 29,7% ab, dafür haben sowohl Buche, Eiche und sonstiges Laubholz jeweils ca. 18% Anteil an der Aufnahme. Die Nadelhölzer machen nur einen geringen Anteil aus, wobei die Tanne mit 4,6% die noch am häufigsten vorkommende Baumart ist.

Bei den aufgenommenen Eichen haben fast 44% Leittriebverbiss. Buchen waren mit 19,8% die am zweithäufigsten verbissenen Pflanzen. Edellaubhölzer und sonstiges Laubholz ist mit rd. 16% Leittriebverbiss tolerierbar. Seit der letzten Aufnahme hat sich die Verbisssituation bei der Buche deutlich verbessert. Leider hat sich der Leittriebverbiss bei den anderen Laubbaumarten aber dafür deutlich verschlechtert, so dass in der Summe beim Laubholz ein Anstieg des Leittriebverbisses von 15,9% auf 23% festzustellen war.

Der hohe Leittriebverbiss bei Eiche führt dazu, dass der Anteil dieser im Klimawandel so wichtigen Baumart in den weiteren Höhenstufen deutlich abnimmt. Von dieser Situation profitieren hauptsächlich die Buchen und das sonstige Laubholz. Natürlich sind auch diese Baumarten für die Schaffung von gemischten, klimatoleranten Wäldern wichtig. Die Eiche aber, insbesondere auf den sensiblen Standorten mit Ton im Untergrund, ist aufgrund ihrer hohen Wurzelenergie als auch ihrer großen Toleranz für den Klimawandel von besonderer Bedeutung.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Hier spielt der Verbiss keine Rolle mehr. Auch stellen die aufgenommenen Pflanzen keine repräsentative Stichprobe dar, da Stückzahl der Pflanzen zu gering ist. Der Anteil des Edellaubholzes (31,9%) und insbesondere der Eiche (2,8%) nimmt zugunsten des sonstigen Laubholzes (34%), der Buche (19,9%) und der Fichte (9,2%) deutlich ab. Die Schäden durch Fegen über alle Baumarten hinweg relativ hoch. Insbesondere beim Edellaubholz wurde bei fast jeder 3. Pflanze Fegeschäden festgestellt. Fegeschäden führen i. d. R. zu einem Totalausfall der Pflanze. Nur in seltenen Fällen und nur bei leichten Schäden erholen sich die Pflanzen, haben dann aber einen deutlichen Vitalitäts- und Qualitätsverlust.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden

3	1
	2
1	6

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen

Der Anteil der geschützten Flächen ist im Vergleich zur letzten Aufnahme leicht gesunken, liegt aber immer noch auf einem deutlich zu hohem Niveau. Aufgrund der besonderen Situation mit geringem Waldanteil und häufig auch noch kleinen isolierten Waldinseln sind die meisten Verjüngungsflächen geschützt.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Aufgrund der guten Ausgangssituation bei der Baumartenzusammensetzung muss es das Ziel sein, diese, insbesondere in den großen Waldgebieten, auch in die nächste Waldgeneration mit zu übernehmen. In vielen Fällen könnte dies über Naturverjüngung, bei entsprechendem waldbaulichem Vorgehen, realisiert werden. Im Regelfall müssen die Pflanzen geschützt werden, um dieses Ziel zu erreichen. Ohne Schutz würde sich in den meisten Fällen fast ausschließlich die Buche durchsetzen. Das Ziel, gemischte, klimatolerante Wälder zu begründen und für die nächste Generation wieder ähnliche Voraussetzungen zu schaffen, ist ohne Schutz nicht möglich. Deshalb ist die **Verbissbelastung als zu hoch** einzustufen.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Es wird empfohlen den **Abschuss zu erhöhen**, ausgehend mindestens vom letztmaligen Sollabschuss.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
 tragbar
 zu hoch
 deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
 senken.....
 beibehalten.....
 erhöhen.....
 deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Neumarkt i.d.OPf., 24.11.2021	Unterschrift
---	--------------

Horst Dieter Fuhrmann, FD
 Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2021 für die Hegegemeinschaft 339 - Freystadt (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 31, davon ungeschützt: 13, teilweise geschützt: 2, vollständig geschützt: 16

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	36	3,2	31	86,1	5	13,9	2	5,6	4	11,1	1	2,8
Tanne	52	4,6	10	19,2	42	80,8	7	13,5	42	80,8	0	0
Kiefer	79	7	64	81	15	19	3	3,8	14	17,7	1	1,3
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	167	14,8	105	62,9	62	37,1	12	7,2	60	35,9	2	1,2
Buche	207	18,4	132	63,8	75	36,2	41	19,8	75	36,2	0	0
Eiche	205	18,2	79	38,5	126	61,5	90	43,9	126	61,5	0	0
Edellaubholz	334	29,7	243	72,8	91	27,2	54	16,2	91	27,2	0	0
Sonst. Laubholz	212	18,8	162	76,4	50	23,6	35	16,5	49	23,1	4	1,9
Laubholz gesamt	958	85,2	616	64,3	342	35,7	220	23	341	35,6	4	0,4
Alle Baumarten	1125	100	721	64,1	404	35,9	232	20,6	401	35,6	6	0,5

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

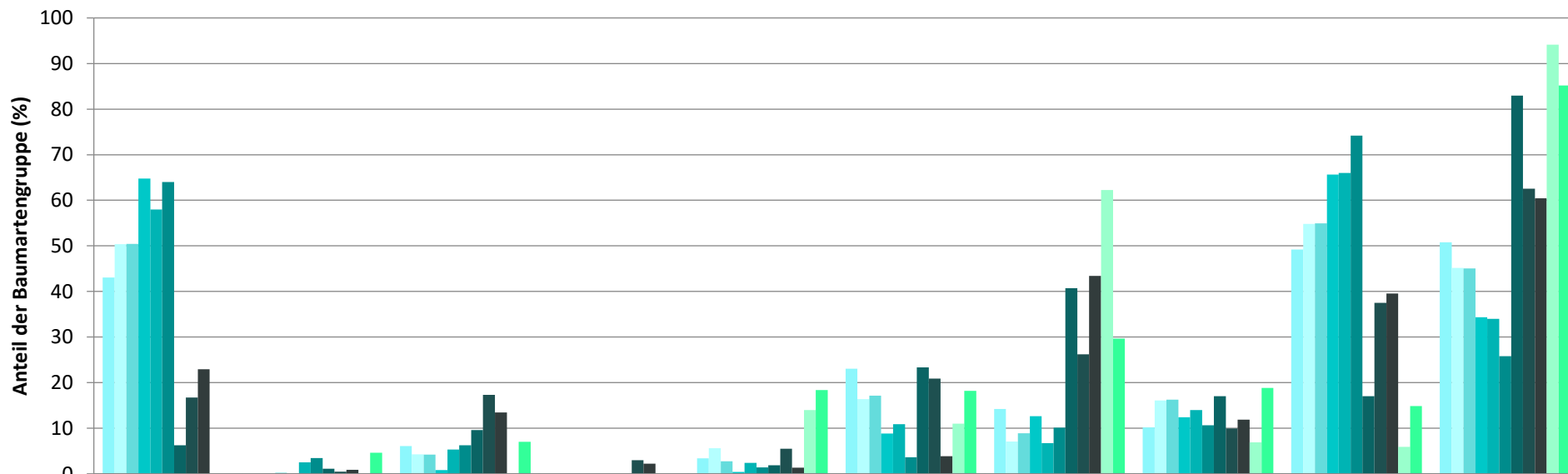
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	14	4,2	12	85,7	2	14,3
Tanne	23	6,8	16	69,6	7	30,4
Kiefer	20	5,9	14	70	6	30
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	57	16,9	42	73,7	15	26,3
Buche	28	8,3	21	75	7	25
Eiche	90	26,7	52	57,8	38	42,2
Edellaubholz	138	40,9	124	89,9	14	10,1
Sonst. Laubholz	24	7,1	23	95,8	1	4,2
Laubholz gesamt	280	83,1	220	78,6	60	21,4
Alle Baumarten	337	100	262	77,7	75	22,3

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	13	9,2	11	84,6	2	15,4
Tanne	1	0,7	1	100	0	0
Kiefer	2	1,4	0	0	2	100
Sonst. Nadelholz	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	16	11,3	12	75	4	25
Buche	28	19,9	24	85,7	4	14,3
Eiche	4	2,8	3	75	1	25
Edellaubholz	45	31,9	31	68,9	14	31,1
Sonst. Laubholz	48	34	39	81,2	9	18,8
Laubholz gesamt	125	88,7	97	77,6	28	22,4
Alle Baumarten	141	100	109	77,3	32	22,7

Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 339 - Freystadt (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021

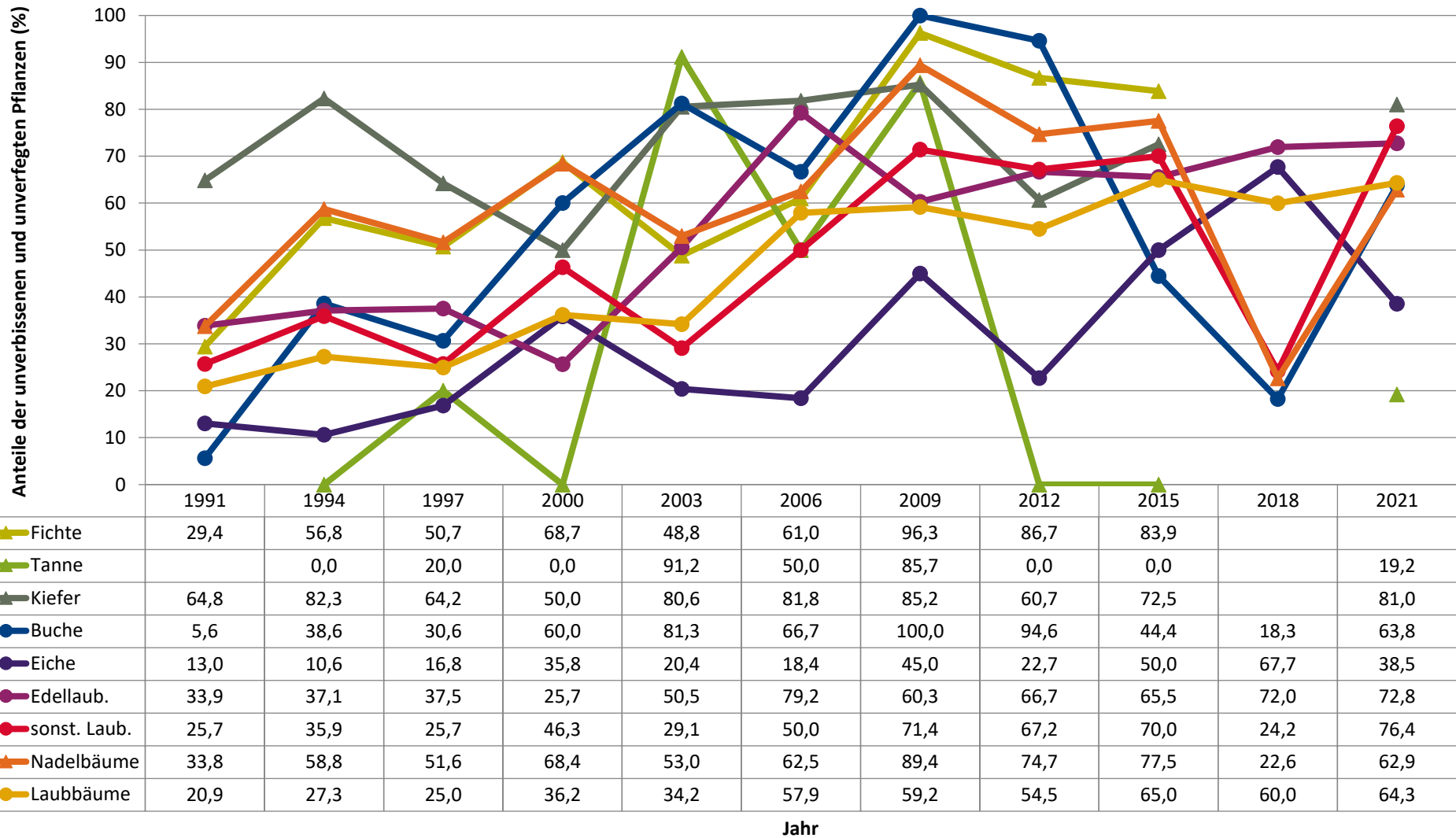


	Fichte	Tanne	Kiefer	sonst. Nadelholz	Buche	Eiche	Edellaubholz	sonst. Laubholz	Nadelholz ges.	Laubholz ges.
1991	43,0		6,1		3,4	23,0	14,2	10,2	49,2	50,8
1994	50,4	0,0	4,3		5,6	16,4	7,1	16,1	54,8	45,2
1997	50,4	0,2	4,2		2,8	17,2	8,9	16,3	54,9	45,1
2000	64,8	0,1	0,8		0,4	8,8	12,7	12,4	65,7	34,3
2003	58,0	2,5	5,3		2,4	10,9	6,7	14,0	66,0	34,0
2006	64,0	3,4	6,3		1,4	3,6	10,1	10,7	74,2	25,8
2009	6,3	1,1	9,6		1,9	23,4	40,7	17,0	17,0	83,0
2012	16,7	0,4	17,3	3,0	5,5	20,9	26,2	9,9	37,5	62,5
2015	23,0	0,9	13,5	2,2	1,3	3,9	43,4	11,9	39,6	60,4
2018				0,0	14,0	11,0	62,2	6,9	5,9	94,1
2021		4,6	7,0	0,0	18,4	18,2	29,7	18,8	14,8	85,2

Baumartengruppe

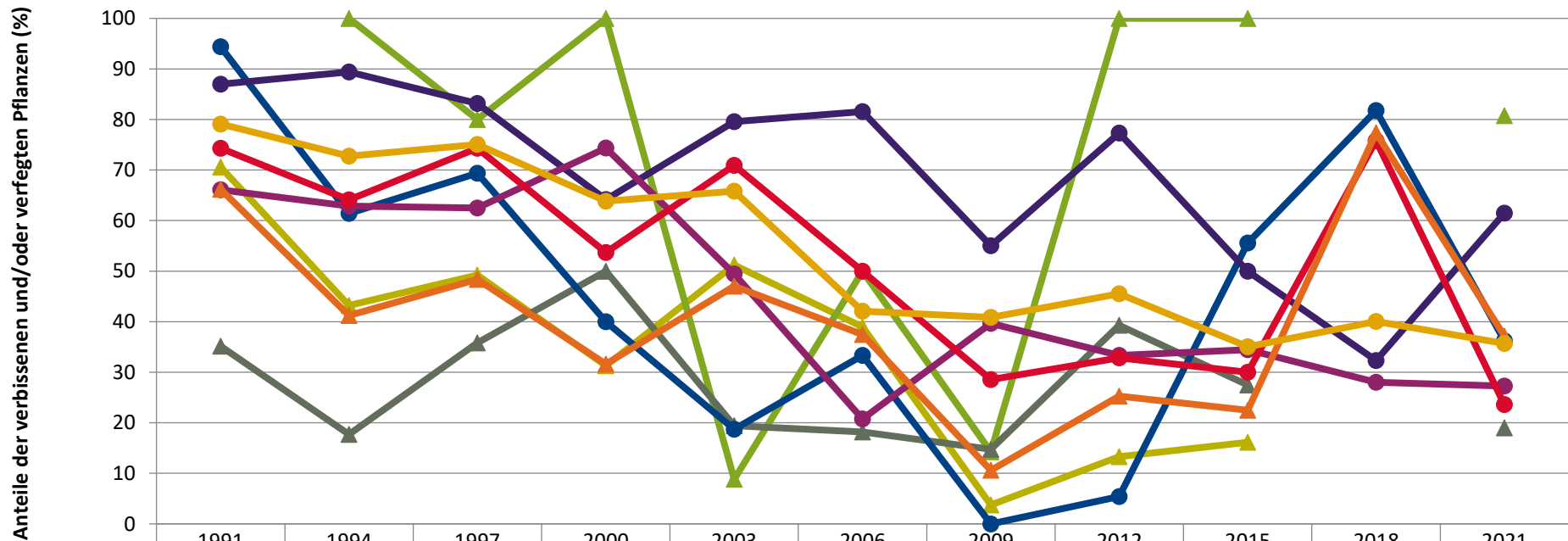
Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 339 - Freystadt (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021



Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 339 - Freystadt (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

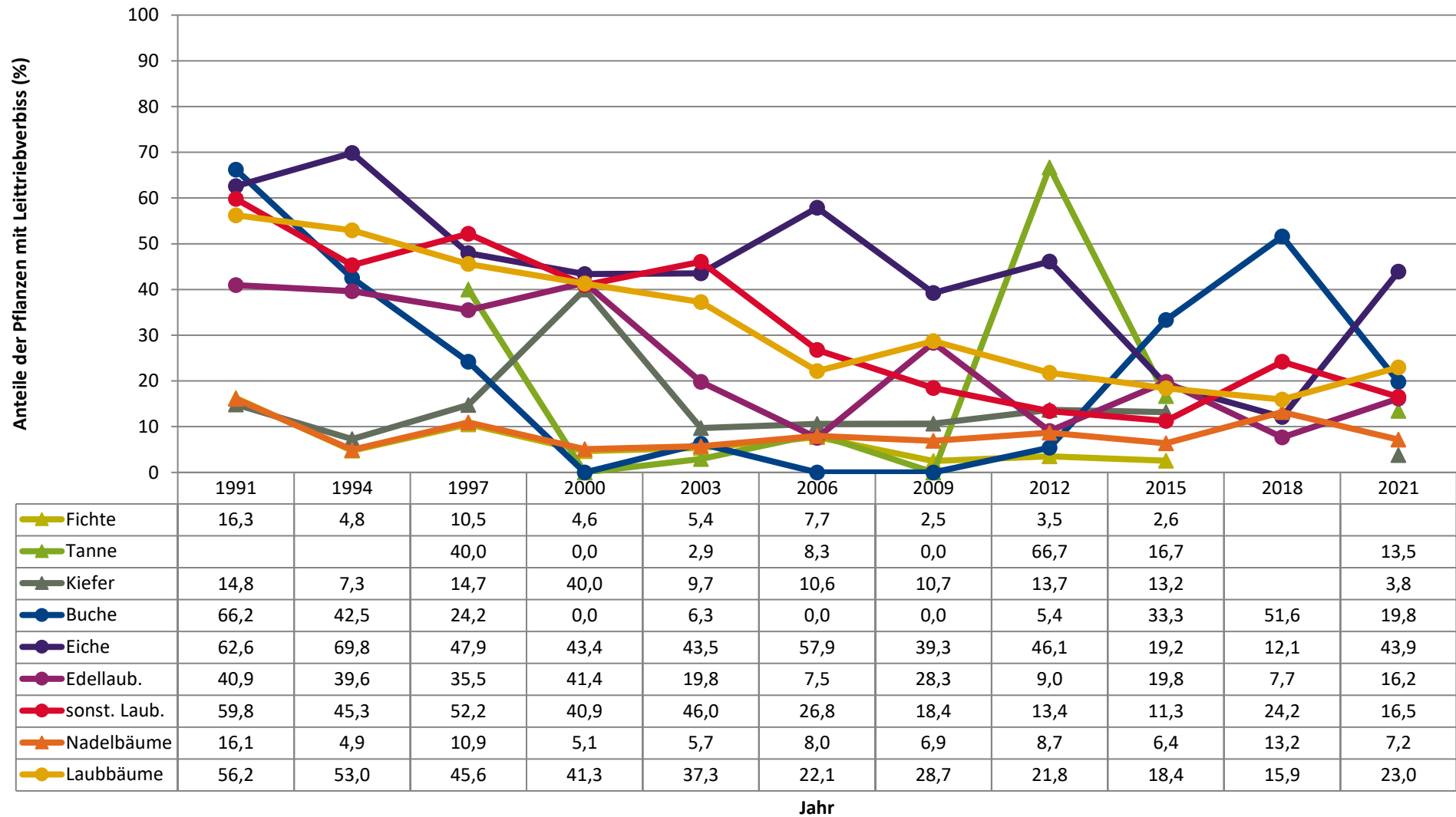
2021



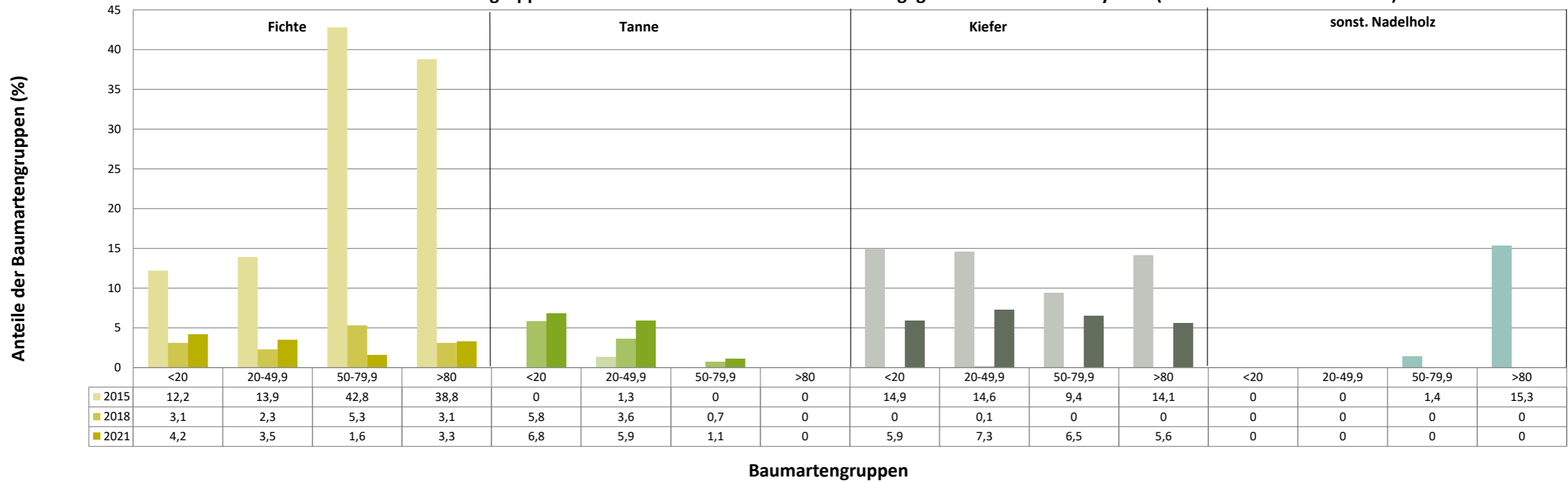
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021
▲ Fichte	70,6	43,2	49,3	31,3	51,2	39,0	3,8	13,3	16,1		
▲ Tanne		100,0	80,0	100,0	8,8	50,0	14,3	100,0	100,0		80,8
▲ Kiefer	35,2	17,7	35,8	50,0	19,4	18,2	14,8	39,3	27,5		19,0
● Buche	94,4	61,4	69,4	40,0	18,8	33,3	0,0	5,4	55,6	81,7	36,2
● Eiche	87,0	89,4	83,2	64,2	79,6	81,6	55,0	77,3	50,0	32,3	61,5
● Edellaub.	66,1	62,9	62,5	74,3	49,5	20,8	39,7	33,3	34,5	28,0	27,2
● sonst. Laub.	74,3	64,1	74,3	53,7	70,9	50,0	28,6	32,8	30,0	75,8	23,6
▲ Nadelbäume	66,2	41,2	48,4	31,6	47,0	37,5	10,6	25,3	22,5	77,4	37,1
● Laubbäume	79,1	72,7	75,0	63,8	65,8	42,1	40,8	45,5	35,0	40,0	35,7

Jahr

Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 339 - Freystadt (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

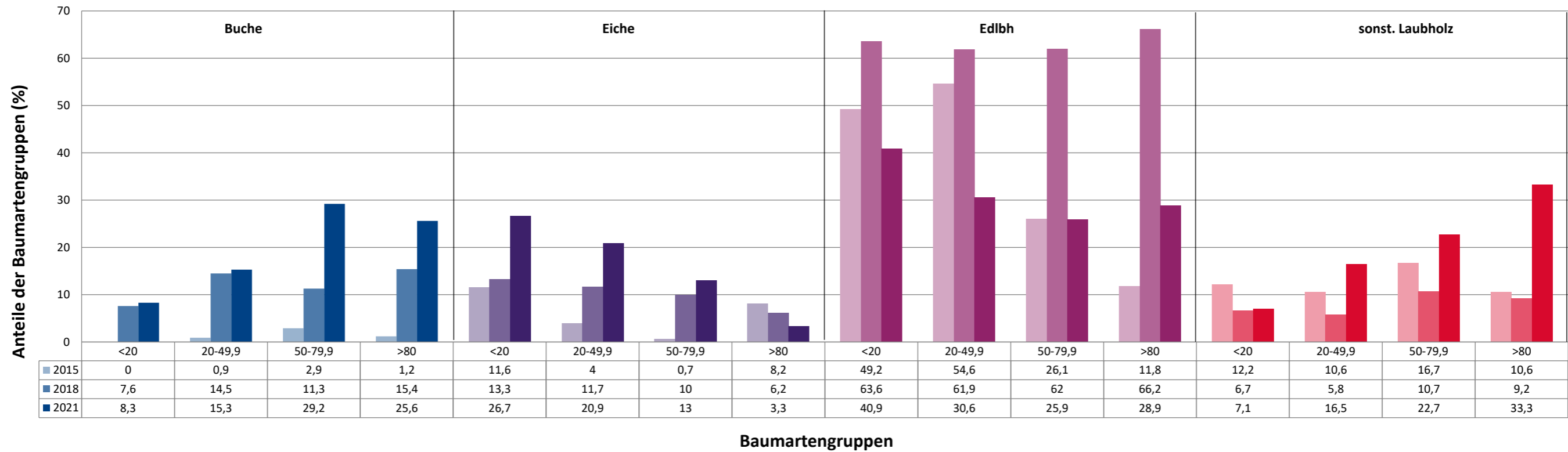


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 339 - Freystadt (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

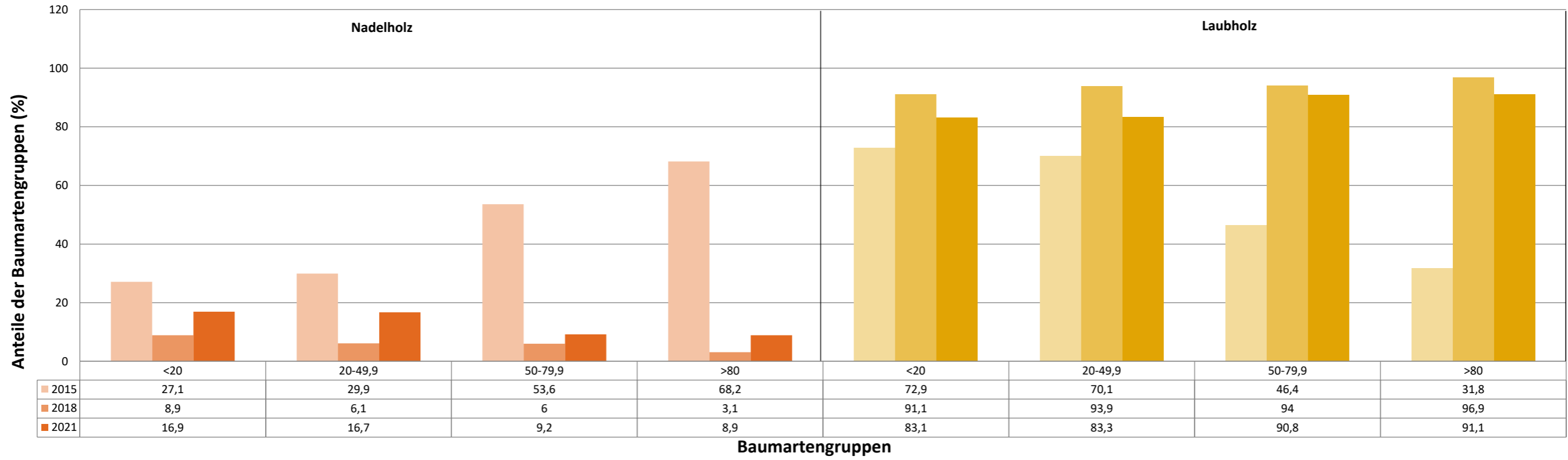


Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 339 - Freystadt (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 339 - Freystadt (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 339 - Freystadt (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	30	3,5	3	1,6	3	3,3	26	86,7	3	100	2	66,7	4	13,3	0	0	1	33,3
Tanne	50	5,9	2	1,1	0	0	10	20	0	0	0	0	40	80	2	100	0	0
Kiefer	62	7,3	12	6,5	5	5,6	52	83,9	7	58,3	5	100	10	16,1	5	41,7	0	0
Sonstiges Nadelholz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	142	16,7	17	9,2	8	8,9	88	62	10	58,8	7	87,5	54	38	7	41,2	1	12,5
Buche	130	15,3	54	29,2	23	25,6	75	57,7	39	72,2	18	78,3	55	42,3	15	27,8	5	21,7
Eiche	178	20,9	24	13	3	3,3	75	42,1	2	8,3	2	66,7	103	57,9	22	91,7	1	33,3
Edellaubholz	260	30,6	48	25,9	26	28,9	194	74,6	28	58,3	21	80,8	66	25,4	20	41,7	5	19,2
Sonstiges Laubholz	140	16,5	42	22,7	30	33,3	112	80	28	66,7	22	73,3	28	20	14	33,3	8	26,7
Laubholz gesamt	708	83,3	168	90,8	82	91,1	456	64,4	97	57,7	63	76,8	252	35,6	71	42,3	19	23,2
Alle Baumarten	850	100	185	100	90	100	544	64	107	57,8	70	77,8	306	36	78	42,2	20	22,2